

Die OSZE auf einen Blick

Von Vancouver bis Wladiwostok engagiert sich die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa mit ihren rund 3400 Mitarbeitern in 19 Feldoperationen und mehreren Fachinstitutionen und Gremien für die Stärkung der Sicherheit in der Region im Interesse ihrer 56 Teilnehmerstaaten und 11 Kooperationspartner.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa arbeitet daran, durch politischen Dialog über gemeinsame Werte und durch praktische Arbeit zur Herbeiführung nachhaltiger Veränderungen Stabilität, Wohlstand und Demokratie in 56 Staaten zu schaffen.

Das Mandat. Die als regionale Abmachung im Sinne der Charta der Vereinten Nationen anerkannte OSZE ist eines der Hauptinstrumente für Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktnachsorge in ihrem Gebiet. Ihr Sicherheitsansatz ist insofern einzigartig, als er sowohl umfassend als auch kooperativ ist: **umfassend**, da er an drei Dimensionen der Sicherheit ansetzt – der politisch-militärischen Dimension, der Wirtschafts- und Umweltdimension sowie der menschlichen Dimension. Die Organisation befasst sich also mit einer großen Bandbreite von sicherheitsrelevanten Fragen, darunter Rüstungskontrolle, vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen, Menschenrechte, nationale Minderheiten, Demokratisierung, polizeistrategische Fragen, Terrorismusbekämpfung, Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels sowie Wirtschafts- und Umweltfragen. **Kooperativ** ist der Ansatz deshalb, weil alle 56 Staaten gleichberechtigten Status genießen. Beschlüsse werden mit Konsens gefasst und sind politisch, nicht jedoch rechtlich bindend.

Geschichtliches. Die OSZE geht auf die Entspannungsphase der frühen siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Damals wurde die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa als multilaterales Forum für Dialog und Verhandlungen zwischen Ost und West gegründet. Auf Treffen in Helsinki und Genf, die zwei Jahre in Anspruch nahmen, einigte sich die KSZE auf die *Schlussakte von Helsinki*, die am 1. August 1975 unterzeichnet wurde. Dieses Dokument enthält eine Reihe maßgeblicher Verpflichtungen in politisch-militärischen, Wirtschafts- und Umwelt- und Menschenrechtsfragen und legte auch grundlegende Prinzipien fest, die das Verhalten der Staaten gegenüber ihren Bürgern sowie untereinander regeln.

Nach dem Ende des Kalten Krieges übernahm die KSZE eine neue Aufgabe, um die in Europa vor sich gehenden historischen Veränderungen besser bewältigen und auf die neuen Herausforderungen für die Sicherheit in der Zeit nach dem Kalten Krieg angemessen reagieren zu können. Sie stattete sich mit ständigen Institutionen und operativen Fähigkeiten aus, darunter ein Sekretariat, ein Büro für freie Wahlen und ein Konfliktverhütungszentrum. Ein wichtiges Rüstungskontrollübereinkommen, der *Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa*, wurde 1990 geschlossen und 1999 auf den neuesten Stand gebracht. Zu weiteren wichtigen Verträgen über militärische Sicherheit zählen der *Vertrag über den Offenen Himmel* von 1992, das *Wiener Dokument 1999* und das *Dokument über Kleinwaffen und leichte Waffen* aus dem Jahr 2000. Anfang der 1990er Jahre begannen die Gremien regelmäßiger zu tagen, es wurden Feldoperationen eingerichtet und die Arbeit der Konferenz erhielt deutlichere Strukturen. In der Erkenntnis, dass die KSZE keine einfache Konferenz mehr war, wurde sie auf dem Budapester Gipfeltreffen von 1994 in Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa umbenannt.

Führungsgremien und Arbeitsweise. Der jährlich wechselnde Vorsitz der OSZE wird jeweils von einem Teilnehmerstaat wahrgenommen. 2006 führte Belgien den Vorsitz. Gemeinsam mit Slowenien (2005) und Spanien (2007) bildete es die OSZE-Troika, die für Kontinuität in den OSZE-Aktivitäten sorgt und den Amtierenden Vorsitz berät. 2008 übernimmt Finnland den Vorsitz in der Organisation.

Der Amtierende Vorsitzende kann auch Persönliche Beauftragte oder Sonderbeauftragte für spezielle Fragen oder Situationen ernennen.

In regelmäßigen Zeitabständen finden Gipfeltreffen der OSZE-Staats- und Regierungschefs statt. Zwischen den Gipfeltreffen tritt alljährlich der aus den Außenministern bestehende Ministerrat zusammen, der die Aktivitäten der OSZE überprüft und Anleitungen und Orientierungshilfen gibt. Einmal im Jahr tagt das *Wirtschafts- und Umweltforum*, dessen Tagesordnung jeweils ausgewählten Wirtschafts- und Umweltfragen gewidmet ist. Die *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz* und das *Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension* befassen sich mit Schlüsselfragen in der politisch-militärischen bzw. der menschlichen Dimension.

Der Ständige Rat ist das wichtigste regelmäßig tagende Gremium für politische Konsultation und Beschlussfassung. Seine Mitglieder sind die ständigen Vertreter der Teilnehmerstaaten bei der OSZE. Bei seinen wöchentlichen Sitzungen in Wien erörtert er alle wichtigen Fragen und fasst entsprechende Beschlüsse.

Das Forum für Sicherheitskooperation, das federführend für die politisch-militärische Dimension der OSZE verantwortlich ist, tagt ebenfalls einmal pro Woche in der Wiener Hofburg.

Das Sekretariat der OSZE hat seinen Sitz in Wien. Es steht unter der Leitung des Generalsekretärs Marc Perrin de Brichambaut aus Frankreich, der im Juni 2005 für eine dreijährige Amtszeit bestellt wurde. Als höchster Verwaltungsbeamter leitet Botschafter Perrin de Brichambaut die Organe und Einsätze der OSZE und unterstützt den OSZE-Vorsitz.

Zur Unterstützung der Staaten bei der Einhaltung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen verfügt die OSZE über folgende Fachinstitutionen: das Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte in Warschau (Polen) (1990 als Büro für freie Wahlen gegründet), den Hohen Kommissar der OSZE für nationale Minderheiten in Den Haag (Niederlande) (1992) und den Beauftragten für Medienfreiheit in Wien (1997). Ein eigenes Gremium, die in Kopenhagen angesiedelte Parlamentarische Versammlung der OSZE (1991) – die sich aus über 300 Parlamentariern aus allen Teilnehmerstaaten zusammensetzt – unterstützt den interparlamentarischen Dialog und spielt auch bei der Wahlbeobachtung eine wichtige Rolle.

Die OSZE verfügt über 19 Feldoperationen in 17 Staaten. Einundsiebzig Prozent des revidierten OSZE-Gesamthaushalts 2006 in Höhe von 162.712.100 EUR waren für die Feldoperationen bestimmt, 18 Prozent für das Sekretariat und 11 Prozent für die Institutionen.

OSZE-ORGANIGRAMM

Gipfeltreffen

Periodisches Treffen der OSZE-Staats- und -Regierungschefs

Ministerrat

Jährliches Treffen der Außenminister (außer in Jahren mit Gipfeltreffen)

Forum für Sicherheitskooperation

Reguläres Gremium für Rüstungskontrolle und VSBM (wöchentliche Sitzung in Wien)

Ständiger Rat

Reguläres Gremium für politische Konsultation und Beschlussfassung (wöchentliche Sitzung in Wien)

Parlamentarische Versammlung der OSZE

Kopenhagen

Amtierender Vorsitzender

Belgien (2006)

Troika (2006)

Slowenien, Belgien, Spanien

Persönliche Beauftragte des Amtierenden Vorsitzenden

Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte

Warschau

OSZE-Beauftragter für Medienfreiheit

Wien

Generalsekretär

Wien

OSZE-Sekretariat

Wien

Prager Büro

Hoher Kommissar für nationale Minderheiten

Den Haag

OSZE-Missionen und andere Feldaktivitäten

Südosteuropa

- Präsenz in Albanien
- Mission in Bosnien und Herzegowina
- Mission in Kroatien
- Mission im Kosovo
- Mission in Montenegro
- Mission in Serbien

- „Spillover“-Überwachungsmission in Skopje

Osteuropa

- Büro in Minsk
- Mission in Moldau
- Projektkoordinator in der Ukraine

Südkaucasus

- Büro in Baku
- Mission in Georgien
- Büro in Eriwan

Zentralasien

- Zentrum in Almaty
- Zentrum in Aschgabad
- Zentrum in Bischkek
- Zentrum in Duschanbe
- Projektkoordinator in Usbekistan

Hochrangige Planungsgruppe

Planung einer OSZE-Friedenstruppe für Berg-Karabach

OSZE-Unterstützung für bilaterale und multilaterale Vereinbarungen

- Der OSZE-Vertreter in der lettisch-russischen Gemeinsamen Kommission für pensionierte Militäranghörige
- Der OSZE-Vertreter in der estnischen Expertenkommission für pensionierte Militäranghörige (hat mit 1. September 2006 seine Tätigkeit eingestellt)

Mit der OSZE zusammenhängende Gremien

Gemeinsame Beratungsgruppe

Fördert die Umsetzung des KSE-Vertrags,
tritt regelmäßig in Wien zusammen

Beratungskommission „Offener Himmel“

Fördert die Umsetzung des Vertrags über den Offenen Himmel,
tritt regelmäßig in Wien zusammen

Vergleichs- und Schiedsgerichtshof

Genf

_____ Befehlskette
..... unterstützende Funktion